in das Wasserbad ab, bis dasselbe soweit gefüllt ist, dass das untere Ende des Hebers in das Wasser eintaucht. Nun tritt der andere Heber erst in Wirksamkeit und führt das zufließende Wasser ab, bis er durch das Sinken des Niveaus in dem Wasserbade ausser Function tritt.

Auf ein Spritzflaschenventil, welches M. Kretschmar¹⁾ für die Verwendung heisser Flüssigkeiten empfiehlt, können wir hier nur hinweisen.

Einen einfachen Apparat zur Bestimmung des Entflammungspunktes von Mineralöl mit elektrischer Zündung hat H. N. Warren²⁾ construiert.

Ein Proberohr, das oben trichterförmig erweitert ist, und in welches zwei Platindrähte eingeschmolzen sind, ist in ein etwa 1 Liter fassendes und mit einem Thermometer ausgerüstetes Wasserbad eingesetzt und mittelst Korkes befestigt. Etwa 30 g des zu untersuchenden Oeles werden in die Proberöhre gebracht. Die Platindrähte stehen mit einem Inductionsapparat in Verbindung, welcher Funken von circa 12 mm Länge zu erzeugen vermag. Nachdem die Temperatur des Bades etwa 35° C. erreicht hat, beginnt man damit elektrische Funken über dem Oele überspringen zu lassen. Wenn die Detonationen etwas stärker werden, entfernt man die Flamme unter dem Bade und lässt nun alle paar Secunden einen Funken überschlagen. Die Temperatur, bei welcher keine Explosion mehr eintritt, betrachtet Warren als den Entflammungspunkt.

Der Apparat kann ohne genaue Präcisirung der Dimensionen etc. natürlich keine genaueren Werthe liefern, als man sie auch bei den noch primitiveren Bestimmungen erhält, bei welchen über der von unten allmählich erwärmten Oelschicht ein kleines Zündflämmchen in kurzen Zeiträumen hinweg geführt wird. (W. F. u. S.)

Zur Aufbewahrung von Flusssäure und Kieselfluorwasserstoffsäure empfiehlt R. Benedikt³⁾ an Stelle der bisher üblichen Guttaperchafaschen, welche stets Verunreinigungen, namentlich Eisen, an die Flusssäure abgeben, solche aus reinem Hartgummi und hat solche durch H. Trommsdorff in Erfurt herstellen lassen.

1) Chemiker-Zeitung 15, 299.

2) Chem. News 62, 311.

3) Chemiker-Zeitung 15, 881.